© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eine unglaubliche, aber wahre Geschichte!

(Bericht über ein Massenauftreten von Hypogymna morio L.)

Karl Müllner, Steyr

Am 2o.April dieses Jahres kam Andreas Rammerstorfer, ein Arbeitskollege, zu mir und fragte mich, ob ich ein paar Raupen haben wolle. Andreas, ein vollkommener entomologischer Laie, brachte mir daraufhin zwei Raupen mit dem Bemerken, daß er auch 50 bringen könnte. Da ich damit einverstanden war, brachte er mir am darauffolgenden Tage diese mit und sagte, daß es auch Hunderte sein könnten. Jetzt war mein entomologisches Interesse vollauf erwacht, noch dazu, als er mir mitteilte, daß es auch 5000 oder mehr sein könnten. Von außerordentlicher Neugierde und Mißtrauen gepackt, fuhren wir zum Biotop dieser entomologischen Sensation, nach Kronstorf zum Garten seines Elternhauses. Was ich hier sah, war fast unglaublich: Auf jedem zweiten oder dritten Grashalm saß eine braune, behaarte Raupe. Wenn man in die Wiese gestiegen wäre, hätte man mit Sicherheit eine Menge Raupen zertreten. Raupen, die kurz vor ihrer Verpuppung standen, krochen am Haus und an Holzstößen umher. Raupen - Raupen - überall Raupen, wohin man auch sah. Noch nie konnte ich ein derartiges Massenauftreten beobachten. Selbst vor dem Keller, auf der Terrasse und vor der offenen Tür des Wohnzimmers machten sie nicht halt. Es war eine unglaubliche Invasion von Raupen einer Art, die mir bisher unbekannt war. Am darauffolgenden Tage kam Kollege Wimmer zu mir, dem ich die Raupen zeigte. Gemeinsam kamen wir dann überein, daß es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Raupen von Hypogymna morio L. handelt.

Um nicht allzu lange die Raupen füttern zu müssen, ersuchte ich meinen Arbeitskollegen, mir schon etwas größere Raupen mitzubringen. Als ich bei ihm war, nahm ich nochmals 20 Stück mit. Von den insgesamt 70 Raupen erhielt ich 67 Puppen, aus denen 66 Weibchen und nur ein Männchen schlüpfte.

Um diese Erfahrung in meiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Sammler reicher geworden, möchte ich darauf hinweisen, daß man nicht nur die großen Raupen, sondern auch wesentlich kleinere zur Pflege mit nach Hause nehmen sollte.

Immer wieder überrascht uns die Natur mit neuen interessanten Vorkommnissen, was unsere Tätigkeit so unendlich faszinierend macht; die Verhaltensweisen unserer Insekten sind noch viel zu wenig erforscht.

Anschrift des Verfassers: Karl MÜLLNER
Wokralstraße 20
A-4400 Steyr
Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steyrer Entomologenrunde

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 0017

Autor(en)/Author(s): Müllner Karl

Artikel/Article: Eine unglaubliche, aber wahre Geschichte! (Bericht über ein Massenauftreten von Hypogymna morio L.) 43